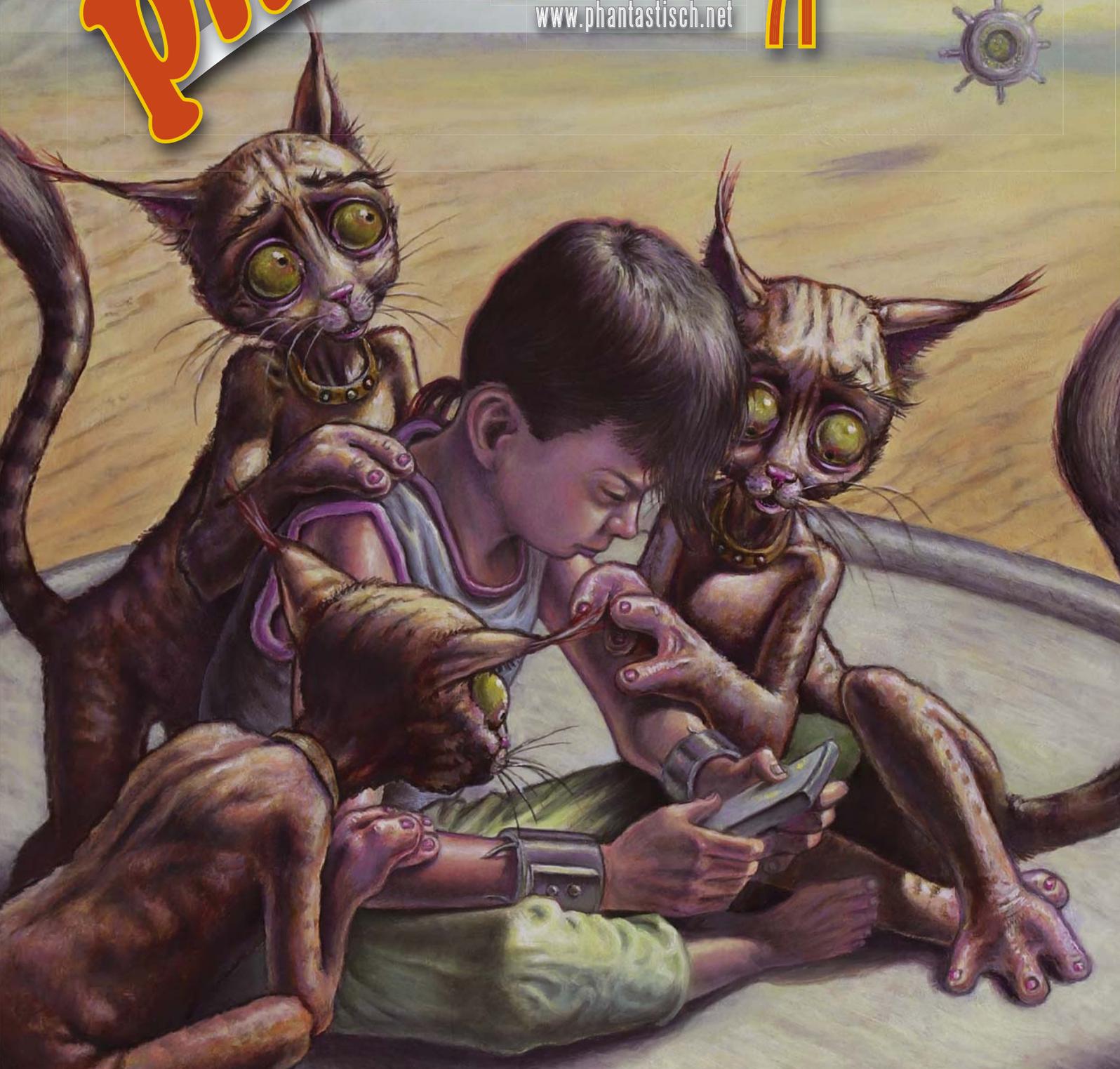


phantastisch!

neues aus anderen welten
www.phantastisch.net

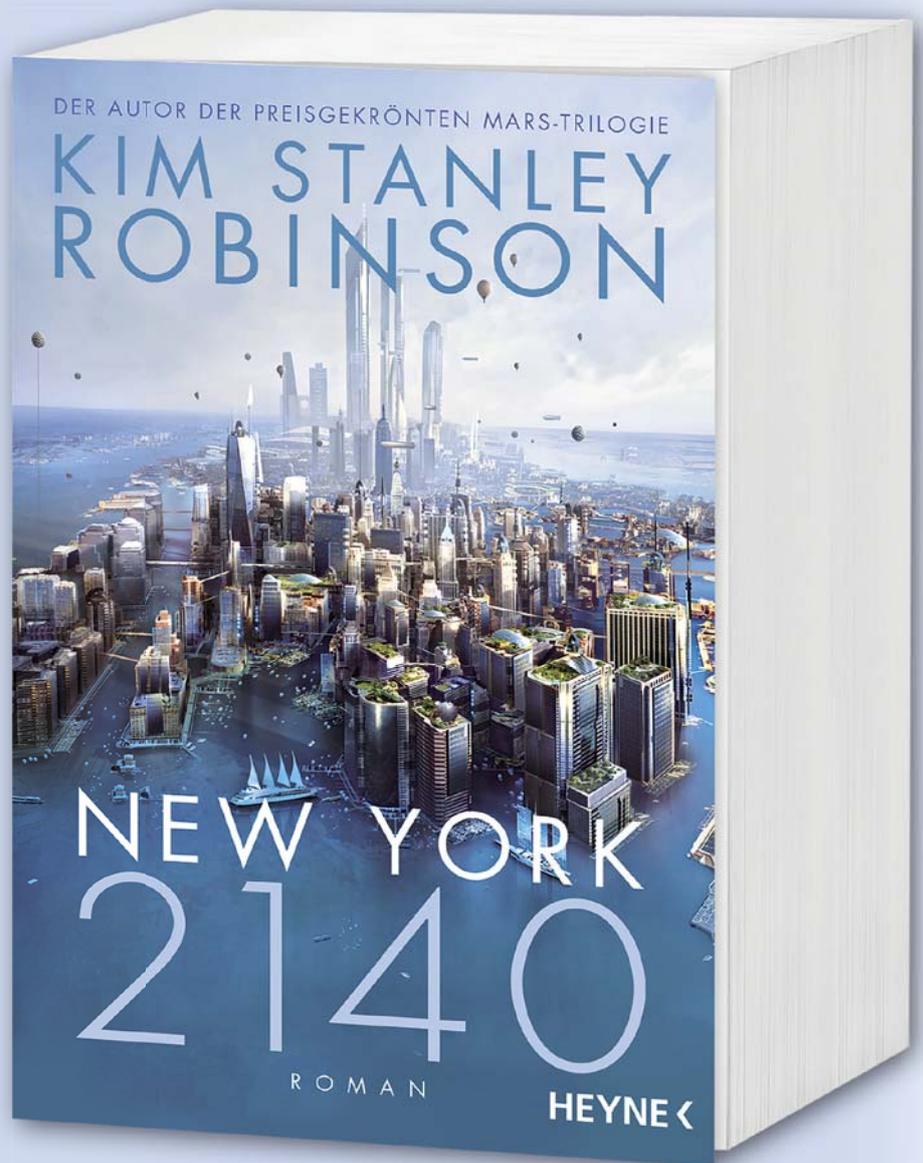
71



Paul Tremblay | Tom Hillenbrand | Moritz Kirschner | Bernd Jooß
Christian Endres | Björn Bischoff | Carsten Kuhr | Jürgen Kirchner | Klaudia Seibel
Paul D. Austerberry: Der Production-Designer von »Shape of Water« im Gespräch

EINE EINZIGARTIGE ZUKUNFTSVISION

Die Welt in etwa hundert Jahren. Der Klimawandel hat den Meeresspiegel so stark ansteigen lassen, dass sämtliche Küstenstädte überflutet wurden. Auch New York hat das Wasser in eine Art riesiges Venedig verwandelt – die Straßen der Stadt sind Kanäle, die Bewohner müssen sich mit Booten von Gebäude zu Gebäude bewegen. Aber das New York der Zukunft ist keine Stadt wie jede andere. Denn in dieser Stadt wird ein neues Kapitel unserer Zivilisation aufgeschlagen.



„Kim Stanley Robinson ist einer der bedeutendsten Schriftsteller unserer Zeit.“
The Guardian

816 Seiten · € 16,99 [D]
ISBN 978-3-453-31900-4
Auch als E-Book · Leseprobe auf heyne.de

„Mit *New York 2140* entwirft Kim Stanley Robinson ein atemberaubend realistisches Bild unserer Zukunft.“
New York Times

Besuchen Sie uns auf diezukunft.de»

HEYNE <

Liebe Freunde des phantastischen Genres,



heute ist einer dieser seltsamen Tage und ich bin ein Roboter. Hey, wieso glaubt mir das jetzt keiner? Okay, tatsächlich wurde ich in Episode 27 unserer Comicreihe »Ein seltsamer Tag« als Bolli-Bot hineingeschmuggelt.

Solche und andere Erkenntnisse offenbart das jetzt im Atlantis Verlag erschienene Album »Ein seltsamer Tag – Robotermärchen« in einem Blick hinter die Kulissen. Der Band enthält zudem alle Episoden der aus der *phantastisch!* bekannten Comicreihe und als »Zugabe« zwei bisher unveröffentlichte Storys.

Das Hardcover-Album hat einen Umfang von 60 Seiten und kann zum Preis von 15,99 Euro direkt beim Verlag bestellt werden. Außerdem ist es überall im Handel erhältlich.

In der vorliegenden Ausgabe veröffentlichen wir bereits die 31. Episode von »Ein seltsamer Tag«. Viel Spaß damit – und natürlich auch mit all den anderen Beiträgen in diesem Heft!

Ihr und euer

Klaus Bollhöfener



Klaus Bollhöfener
Karlsruher Str. 31
76437 Rastatt



leserforum@phantastisch.net



<http://www.phantastisch.net>



<http://forum.phantastisch.net>



<https://facebook.com/phantastisch/>



<https://twitter.com/phantastischnet>

Gewinnspiel »Die Chroniken von Azuhr«

Je ein Exemplar des limitierten Sonderbandes »Die Chroniken von Azuhr – Der Verfluchte«, erschienen bei Fischer TOR, haben gewonnen:

Rolf Brixius, Meschede, und Jürgen Wiesner, Wolfsburg.
Herzlichen Glückwunsch an die beiden Gewinner!

phantastisch

phantastisch!

neues aus anderen welten
ISSN 1616-8437

Verlag & Herausgeber:

Atlantis Verlag

Chefredakteur:

Klaus Bollhöfener
leserforum@phantastisch.net

update:

Horst Illmer

interviews:

Klaus Bollhöfener

bücher & autoren:

Klaus Bollhöfener

rezensionen:

Christian Humberg

future life:

Klaudia Seibel

comic & film:

Christian Endres &
Klaus Bollhöfener

story:

Christian Endres

Lektorat: Thomas Höhl, Christian Humberg, Jan Niklas Meier, Armin Möhle, Susanne Picard, Madeleine Puljic, Rüdiger Schäfer und Dieter Schmidt

Schlussredaktion: Horst Illmer, Klaus Bollhöfener

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Paul D. Austerberry, Björn Bischoff, Steffen Boiselle, Olaf Brill, Christian Endres, Neil Gaiman, Christina Hacker, Tom Hillenbrand, Herrmann Ibendorf, Horst Illmer, Bernd Jooß, Jürgen Kirchner, Moritz Kirschner, Carsten Kuhr, Joe R. Landsdale, Holger Marks, Jan Niklas Meier, Achim Schnurrer, Klaudia Seibel, Sonja Stöhr, Paul Tremblay, Michael Vogt, Andreas Wolf

Social Media: Sonja Stöhr, Guido Latz

Cover: Jan Hoffmann

Layout/Gestaltung: Günter Puschmann

Belichtung/Druck: Saxoprint, Dresden

Auflage: 1500

phantastisch!

erscheint mit vier Ausgaben im Jahr im Atlantis Verlag Guido Latz, Bergstr. 34, 52222 Stolberg.

Für unverlangte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Das Copyright der Beiträge liegt bei den jeweiligen Autoren und Zeichnern. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages.

im Internet: www.phantastisch.net
(Hier kann man auch den kostenlosen E-Mail-Newsletter bestellen)

Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom 1. Juni 2017.

SKULL

Der Auftakt zu einem brandneuen SF-Epos von Bestseller-Autor Stefan Burban



Das Vereinigte Koloniale Königreich führt im Jahre 2625 einen erbitterten Bürgerkrieg gegen einen abtrünnigen Planetenverbund. Während der Belagerung der Rebellenwelt Tessa kommt es zu einem folgenschweren Zwischenfall.

Commodore Dexter Blackburn, Befehlshaber eines Einsatzgeschwaders der Colonial Royal Navy, bombardiert versehentlich die Stellungen eigener Truppen auf der Oberfläche des Planeten. Mehrere Marines verlieren ihr Leben.

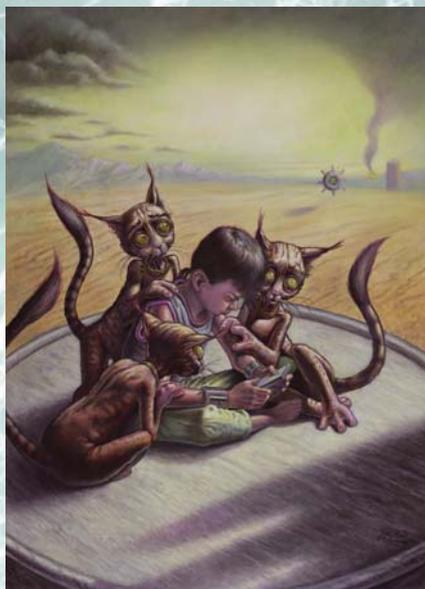
Mit Schimpf und Schande unehrenhaft entlassen und zur Zwangsarbeit verurteilt, steht er plötzlich vor dem Nichts.

Siebzehn Jahre später fristet Dexter Blackburn ein erbärmliches Leben auf der Erde. Der Trunkenheit verfallen, schlägt er sich mehr schlecht denn recht als Tagelöhner durch. Da unterbreitet ihm ein alter Freund das lukrative Angebot, sich der neuen Söldnereinheit SKULL anzuschließen.

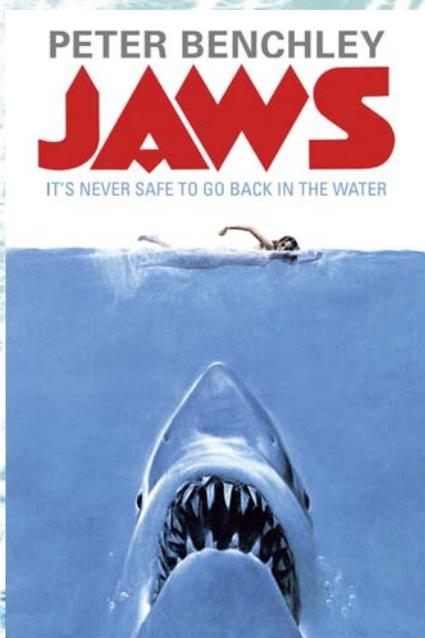
Als er das Angebot nach kurzem Zögern annimmt, ahnt er noch nicht, dass sich sein Leben von Grund auf ändern wird. Denn er und seine Kameraden von SKULL sind lediglich Figuren in einem perfiden Spiel um die Macht. Sie stehen einem Widersacher gegenüber, der für die Erfüllung seiner Ziele über Leichen geht. Und dieser hat keine Skrupel, die SKULLs notfalls auszulöschen ...

SKULL: ZU NEUER WÜRDE gibt es als Hardcover direkt beim Verlag (€ 14,90)
und als Paperback (€ 13,90) und eBook (€ 8,99) überall im Handel.

www.atlantis-verlag.de



cover-art: jan hoffmann



jan niklas meier »der weisse hai«
seite 54

interviews

- PAUL D. AUSTERBERRY:
»Mit Guillermo del Toro zu arbeiten, war eine großartige Erfahrung.«
Von Christian Endres 16
- MORITZ KIRSCHNER:
»Ich sehe Jeff VanderMeer durchaus als ernsthaften Literaten,
und seine Bücher eben als ernsthafte Literatur.« Von Carsten Kuhr 26
- PAUL TREMBLAY:
»Was jemanden wirklich erschreckt, ist komplett subjektiv.«
Von Björn Bischoff 44
- TOM HILLENBRAND:
»Science Fiction ist die Literatur der Möglichkeiten.«
Von Sonja Stöhr 62

bücher, autoren & mehr

- SONJA STÖHR:
phantastisch! im Dialog – Willkommen im Jahr 2068! 13
- HERRMANN IBENDORF:
Shop-Talk – Ein Tag im Leben eines Science-Fiction-Kritikers 20
- ACHIM SCHNURRER:
Cinderella, Beelzebub und ich – Teil 3 28
- SONJA STÖHR:
Phantastisches Lesefutter für jedes Alter –
Neue Kinder- und Jugendbücher 39
- BERND JOOSS:
Das Leben in der Zone – Die letzten Gedichte von Tom Disch 60
- CHRISTIAN ENDRES:
Psi-Problemfamilie – »Die erstaunliche Familie Telemachus« 72

rezensionen

- Christian Endres u. a.:
Literatur kritisch betrachtet
(auch Seiten 24, 34, 38, 46, 53, 58, 64, 71) 21
Weitere Rezensionen unter www.phantastisch.net

comic & film

- NEIL GAIMAN:
Elric – Der ewige Held 36
- OLAF BRILL & MICHAEL VOGT:
Ein seltsamer Tag – Teil 31 43
- JÜRGEN KIRCHNER:
Auf, auf und davon – ein Superheld wird 80 – Teil 2 – Moderne Zeiten 48
- JAN NIKLAS MEIER:
Ein Blick zwischen die Kiefer – »Der Weiße Hai« 54
- OLAF BRILL:
Black Hammer – Melancholischer Blick auf die Zeit der Superhelden 66

update

- HORST ILLMER:
Nachrichten & Neuerscheinungen 7

future life

- KLAUDIA SEIBEL:
Ein Projekt der Phantastischen Bibliothek Wetzlar 22

story

- JOE R. LANSDALE:
Vogel 70

rezensionen

- IM HEFT
- Guillermo Del Toro & Daniel Kraus »The Shape of Water« Seite 21
- Jörg Kleudgen und Uwe Vöhl »Stolzenstein« Seite 24
- Peter S. Beagle »In Kalabrien« Seite 24
- Josefine Rieks »Serverland« Seite 34
- Blondel, Cano, Recht u. a. »Elric Bd. 3: Der weiße Wolf« Seite 38
- Magaret Fortune »New Sol« Seite 46
- Ronald Malfi »Nachtparade« Seite 53
- Michael Marrak »Der Kanon der mechanischen Seelen« Seite 58
- Andy Weir »Artemis« Seite 64
- James Tiptree Jr. »Helligkeit fällt vom Himmel« Seite 71

IM INTERNET

- Magaret Fortune »PRISMA«
- Ransom Riggs »Die Legenden der besonderen Kinder«
- Amber Benson/Christopher Golden »Sieben Pfeifer«
- Paul Hawkins »How to Take Over Earth: Der erste geleakte Bericht eines Außerirdischen«

rubriken

Editorial/Impressum Seite 3 Cartoon Seite 6 Intern Seite 74

100% BUCHHANDEL!

von Steffen Boisselle





UPDATE von Horst Illmer Nachrichten & Neuerscheinungen

NACHRUFE

Erneut musste die Science-Fiction-Gemeinde einen herben Verlust hinnehmen. Wie ihr Sohn Richard Wilhelm über die sozialen Medien mitteilte, verstarb am 8. März 2018 nach kurzer, schwerer Krankheit in ihrer Heimatstadt Eugene, Oregon (USA), die Schriftstellerin **Kate Wilhelm** im Alter von 89 Jahren.



© Richard Wilhelm

Geboren wurde Katie Gertrude Meredith am 8. Juni 1928 in Toledo, Ohio. Von dort zog ihre Familie nach Louisville in Kentucky. Katie machte ihren Schulabschluss, versuchte sich in ein paar Aushilfsjobs, heiratete mit neunzehn Jahren Joseph Wilhelm, von dem sie zwei Söhne bekam und den Namen behielt, als sie sich 1962 scheiden ließ. Im Folgejahr heiratete sie den Autor, Herausgeber und Kritiker Damon Knight (1922–2002), mit dem sie einen weiteren Sohn hatte und bis zu seinem Tod in der Universitätsstadt Eugene im US-Bundesstaat Oregon lebte.

Obwohl ihr bereits in der Schule ein gewisses Schreibtalent bescheinigt wurde, begann Kate Wilhelms Schriftstellerkarriere erst 1956, als sie ihre ersten Science-Fiction-Kurzgeschichten verkaufen konnte. Ab 1962 schrieb sie Romane, einen ersten Erfolg hatte sie dann 1966 mit »The Nevermore Affair« (deutsch 1967 als »Leben ohne Tod«).

1976 veröffentlichte sie mit »Where Late the Sweet Birds Sang« (deutsch 1978 als »Hier sangen früher Vögel«) ihren besten und bekanntesten Roman, der den HUGO und LOCUS Award gewann und zu einem der anerkannten Klassiker der Science Fiction wurde. Bereits in ihrem 1971 erschienenen Roman »Margaret and I« (deutsch 1984 als »Margaret und ich«) zeigte sich Wilhelm als großartige Stilistin und Schöpferin psychologisch fundierter Charaktere. 1989 erschien mit »The Hamlet Trap« (deutsch 1989 als »Die Hamlet-Falle«) ihr erster Roman um das Ehepaar Constance Leidl und Charlie Meiklejohn. Er, ein Privatdetektiv, und sie, eine Psychologin, lösten in sieben Romanen und einer Handvoll Kurzgeschichten anspruchsvolle Kriminalfälle, die hin und wieder in ein SF-typisches Szenario eingebettet waren.

Wilhelms größter Erfolg war jedoch die von 1991 bis 2017 gelaufene Serie um die Rechtsanwältin Barbara Halloway, die in Eugene gemeinsam mit ihrem Vater und ihrem späteren Ehemann spannende Kriminalfälle aufklären musste. Die gelungene Mischung aus Gerichtssaaldrama und Detektivgeschichte, gewürzt mit viel Humor und Kochrezepten, brachte es nach dem Erstling »Death Qualified« (deutsch 1996 als »Inseln im Chaos«) auf mehr als ein Dutzend Fortsetzungen.

Gemeinsam mit ihrem Mann Damon Knight gehörte Kate Wilhelm 1965 zu den Gründungsmitgliedern der Science Fiction Writers of America (SFWA). Sie war auch maßgeblich an der Schaffung und Entwicklung des Clarion Science Fiction Writers Workshop beteiligt, der angehenden SF-Autoren an der amerikanischen Ostküste ab 1968 ein mehrwöchiges, von Profi-Kollegen betreutes Schreibseminar anbot.

Für ihre Werke erhielt Wilhelm unter anderem zwei HUGO und drei NEBULA Awards. Im Jahr 2003 wurde sie in die Science Fiction Hall of Fame aufgenommen.

Am 6. März 2018 verstarb in Melbourne, Australien, der Historiker, Kritiker, Autor und (vor allem) Herausgeber **Peter Nicholls** zwei Tage vor seinem 79. Geburtstag. Nicholls entwickelte und betreute (solange es ihm seine Parkinson-Erkrankung gestattete) die »Encyclopedia of Science Fiction«, das vermutlich wichtigste und einflussreichste Nachschlagewerk im Bereich der Science Fiction.



© Johan Jönsson/Wikipedia

An der ersten, 1979 erschienenen Ausgabe arbeitete Nicholls seit Mitte der 1970er-Jahre. Hier wurde er noch als alleiniger Herausgeber genannt. Die zweite, deutlich erweiterte und überarbeitete Auflage gab er dann in Zusammenarbeit mit John Clute heraus, während er für die dritte Ausgabe von 2011 nur noch als »Editor Emeritus« genannt wird. Jede Ausgabe der »Encyclopedia« gewann einen HUGO Award. Inzwischen wird das Lexikon von John Clute und David Langford in digitaler Form im Internet weitergeführt. Peter Douglas Nicholls kam am 8. März 1939 in Melbourne zur Welt, studierte dort mit Schwerpunkt Englische Literatur, arbeitete u. a. für die BBC und kam 1968 mit einem Stipendium in die USA. Dort begann seine intensive Beschäftigung mit der Science Fiction, die ihn als Kritiker und Herausgeber für den Rest seines Lebens begleitete.

Er war von 1971 bis 1977 Leiter der Science Fiction Foundation und zeitweise Herausgeber des Fachmagazins *Foundation*. Zu seinen vielen wissenschaftlichen Arbeiten zum Genre gehören unter anderem das gemeinsam mit David Langford und Brian M. Stableford verfasste Standardwerk »The Science in Science Fiction« (1982) und ein Werk zum phantastischen Film, »Fantastic Cinema« (1984).

Nach zwei Jahrzehnten in den USA und Großbritannien kehrte Nicholls 1988 nach Australien zurück. Neben seinen HUGOs gewann er weitere Preise für seine Arbeiten als Lehrer und Forscher, darunter 1980 einen Pilgrim Award und 1995 einen Eaton Award.

Am 23. März 2018 verstarb im Alter von nur 62 Jahren der britische Schriftsteller **Philip Kerr**, der seinem Publikum vor allem als Erfinder des Berliner Privatdetektivs Bernhard Gunther in Erinnerung bleiben wird. Die Figur Gunthers wurde von Kerr bewusst an die ironisch-distanzierte Darstellung Philip Marlowes durch Raymond Chandler angelegt und besitzt nicht nur dessen Noir-Abgeklärtheit, sondern zeigt auch Kerrs Interesse an der deutschen Geschichte.



Mehr als ein Dutzend Fälle musste Bernie Gunther bisher lösen; das im April 2018 posthum erschienene Buch »Greeks Bearing

Gifts« schildert sein dreizehntes Abenteuer. 2019 soll mit »Metropolis« noch der vierzehnte Gunther-Roman veröffentlicht werden, den Kerr wohl noch kurz vor seinem Tod vollenden konnte. Philip Ballantyne Kerr kam am 22. Februar 1956 im schottischen Edinburgh zur Welt und studierte in Birmingham Jura sowie Philosophie. Seit 1989 war er als Schriftsteller tätig und verfasste über 30 Bücher.

Unter dem Namen P. B. Kerr veröffentlichte er »Die Kinder des Dschinn«, eine siebenteilige Fantasy-Reihe für junge Leser, die, wie alle deutschen Ausgaben von Kerr, bei Rowohlt erschien. Mehrere seiner Einzelromane waren Techno-Thriller mit Science-Fiction-Elementen, so zum Beispiel das Lost-World-Szenario »Esau« (1996), die Dystopien »A Philosophical Investigation« (1992, deutsch als »Das Wittgenstein-Programm«) und »The Second Angel« (1998, deutsch als »Der zweite Engel«) sowie der Deutscher-Krimi-Preis-Gewinner »Gridiron« (1995, deutsch als »Game Over«).

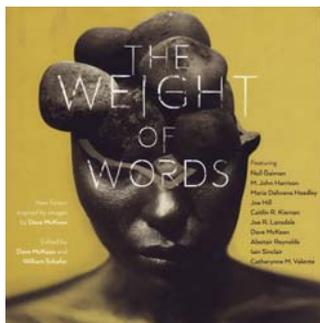
NEUE BÜCHER

Den Auftakt macht diesmal ein Titel, auf den wir lange warten mussten. Der zweite Teil einer der besten und wichtigsten Genre-Anthologien ist im Frühjahr 2018 endlich erschienen: die von **Robert Silverberg** herausgegebene »Science Fiction Hall of Fame 2« (Golkonda, ISBN 978-3-944720-56-2, 400 Seiten, Klappenbrochur), diesmal mit den vierzehn besten Kurzgeschichten der Jahre 1948 bis 1963. Das Inhaltsverzeichnis liest sich erneut wie das Who-Is-Who der Science Fiction: Von **Ray Bradbury** bis **Roger Zelazny** sind über ein Dutzend hochrangige Meister der kurzen Form vertreten. Unter den Erzählungen sind so bekannte Titel wie **Arthur C. Clarke** »Die neun Milliarden Namen Gottes«, **Daniel Keyes** »Blumen für Algernon« oder »Geliebtes Fahrenheit« von **Alfred Bester**, aber auch einige selten nachgedruckte Geschichten wie **Anthony Bouchers** »Die Suche nach dem heiligen Aquin« oder »Schöner Leben« von **Jerome Bixby**. Und mit »Das Land der Sanftmütigen« von **Damon Knight** liegt sogar eine deutsche Erstveröffentlichung vor.

Der Band ist wie immer bei Golkonda hervorragend ausgestattet und mit viel Liebe und Sorgfalt bearbeitet. Einige Geschichten wurden neu übersetzt, bei anderen wurden die vorhandenen Übertragungen mit den Originalausgaben abgeglichen und, wo nötig, überarbeitet. Ex-Golkonda-Chef **Hannes Riffel** blickt in seiner »Vorbemerkung« noch einmal voller Stolz auf dieses Projekt zurück, mit dem nun endlich erstmals die großartige Anthologie »Science Fiction Hall of Fame« vollständig auf Deutsch vorliegt. Zwei Bücher mit zusammen über achthundert Seiten, sechsundzwanzig Kurzgeschichten – und jede ein absolutes Meisterwerk! Mehr geht wirklich nicht.

Aus der Vielzahl exzellenter englischsprachiger Original-Anthologien, die im vergangenen Jahr veröffentlicht wurden, ragt der von **Dave McKean** und **William Schafer** zusammengestellte Band »The Weight of Words« (Subterranean Press, ISBN 978-1-59606-825-4, 2017, 250 Seiten) sowohl konzeptionell als inhaltlich heraus.

Inspiziert von den Bildern des Ausnahmekünstlers McKean entstanden zehn Kurzgeschichten von absoluten Meistern ihres Fachs. Die Beiträge in dem auch optisch opulent ausgestatteten, quadratischen Hardcover stammen von **Neil Gaiman**, **M. John Har-**



rison, **Maria D. Headley**, **Joe Hill**, **Caitlin R. Kiernan**, **Joe R. Lansdale**, **Alastair Reynolds**, **Ian Sinclair**, **Catherynne M. Valente** und **Dave McKean** selbst, wobei Gaiman und McKean je zweimal vertreten sind.

Die Themen sind so vielfältig wie die Gemälde, Bilder, Zeichnungen und Skulpturen, die ihnen zur Anregung dienten. Das reicht von Gegenwarts-Horror über Nahzukunft-Dystopien bis hin zu Tausendundeine Nacht im Outer Space einer weit entfernten Zukunft.

Für anspruchsvolle Leser ein Genuss – und für anspruchsvolle Sammler sind die Vorzugsausgaben ein »Muss«!

Wer auf Fantasy-Romane über Drachen steht, kommt – den deutschen Verlagen sei Dank – derzeit voll auf seine Kosten. So veröffentlicht Cross Cult etwa die interessante Serie »Lady Trents Memoiren« der amerikanischen Hochschulabsolventin und Fantasy-Autorin **Marie Brennan**, in der eine Drachenwissenschaftlerin ihre abenteuerliche Lebensgeschichte zwischen Feuer und Forschung niederschreibt.

Bisher sind die Bände »Die Naturgeschichte der Drachen« und »Der Wendekreis der Schlangen« auf Deutsch erschienen, Band drei, »Die Reise der Basilisk«, ist für Juli 2018 angekündigt, im englischen Original liegen bereits fünf Bände vor.

Bei Heyne setzt man auf den Engländer **Jon Hollins** und seine Drachenromane der etwas anderen Art. Sein rotziger, stellenweise stark satirischer Serienauftakt »Dragon Lords – Das Gold der Narren« macht ungeheuer viel Spaß und Lust auf mehr. Wer den ersten Band mit einem Schmunzeln gelesen hat, wird sich freuen, dass die gleichermaßen unterhaltsame Fortsetzung »Dragon Lords – Gefallene Götter« zur Lektüre bereitsteht. Auf Englisch folgt im Sommer der dritte Band.

Der Amerikaner **Todd Lockwood** ist ein Veteran unter den Fantasy-Illustratoren, seine Drachenbilder sind bei den Fans legendär, und er hat nicht zuletzt die eingangs genannten Bücher um »Lady Trents Memoiren« mit genialen Covern und Bildern ausgestattet.

Jetzt ging Lockwood selbst unter die Autoren und legt mit »Der Sommerdrache« (ISBN 978-3-596-29860-0, 650 Seiten) sein Debüt als Romancier bei Fischer/TOR vor. Es handelt sich bei dem von **Franca Fritz** und **Heinrich Koop** übersetzten Band um den Auftakt der Trilogie »Die ewigen Gezeiten« – und natürlich hat Lockwood sein Debüt selbst illustriert! Genre-Größen wie **Terry Brooks**, **R. A. Salvatore** und **Alan Dean Foster** zeigten sich davon allesamt begeistert. [CE]



Beim relativ jungen Arctis-Imprint des Atrium Verlags kam Anfang 2018 **Carrie Vaughn** Roman »Die Banner von Haven« (ISBN 978-3-03880-008-8, 297 Seiten, Paperback) heraus. Die Amerikanerin machte vor allem mit ihrer Urban-Fantasy-Serie »Midnight Hour« von sich reden, überdies steuerte sie in jüngerer Vergangenheit eine Erzählung zum WILD CARDS-Universum von **George R. R. Martin** bei und erhielt für ihre Kurzgeschichten mehrere HUGO-Nominierungen.

»Die Banner von Haven« präsentiert sich als Einzelroman – und als gute postapokalyptische Dystopie über eine entschleunigte Welt, in der nur noch wenige Solarautos fahren, kleine Gemeinschaften ein ländliches Leben ermöglichen und das Kinderkriegen ein Privileg ist, das man sich mitsamt dem symbolischen Banner fürs Haus verdienen muss.

In dieser durchgeschüttelten Welt nach den großen Stürmen ermittelt die junge Gesetzeshüterin Enid im Fall eines toten Ein-

